



Landeshauptstadt  
**Mainz**

# *Newsletter* *Bildung und Integration in Mainz*

September 2020



# Bildung und Integration in Mainz

September 2020

---

## Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

## Flüchtlingskoordination Mainz

### Inhalt

<b>Vorstellung von Institutionen</b> .....	<b>2</b>
Projekt „Zugang zu Gesundheitsberufen für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund“ .....	2
Miteinander für Integration in Mainz – Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit .....	3
Koordinierungsstelle für gemeindenahe Psychiatrie .....	4
<b>Wissenswertes</b> .....	<b>5</b>
Aktuelle Angebote für (Neu-)zugewanderte in der Landeshauptstadt Mainz .....	5
Digitale Inforeihe zum Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.“ .....	6
Interkulturelle Woche in Mainz .....	6
Zwischenbilanz des DIW Berlin zur Integration von Geflüchteten .....	7
<b>Termine</b> .....	<b>9</b>
<b>Weitere Informationen und Links</b> .....	<b>10</b>

Falls Sie Beiträge, Ideen, Anregungen, Wünsche, Kritik etc. zu unserem Newsletter haben, kommen sie gerne auf uns zu.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns einfach eine Mail an [carina.beck@stadt.mainz.de](mailto:carina.beck@stadt.mainz.de). Wir nehmen Sie dann umgehend aus dem Verteiler.



---

## Vorstellung von Institutionen

### **Projekt „Zugang zu Gesundheitsberufen für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund“**

Mit Hilfe des neuen Projektes, das am 15.09.20 startet, sollen Ratsuchende individuell dabei begleitet werden, einen Ausbildungsplatz zu finden bzw. Tätigkeiten im Gesundheitsbereich aufnehmen zu können. Die Ratsuchenden können darüber hinaus an weiteren Angeboten wie Lehrgängen teilnehmen, die niedrigschwelliges Grundwissen und einfache praktische Tätigkeiten für Gesundheitsberufe vermitteln. Sie haben zudem die Möglichkeiten in Lerngruppen zum Thema „Berufsbezogenes Deutsch im Gesundheitsbereich“ ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Das Projekt ist offen für alle Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ab 16 Jahren, die Interesse an einer Ausbildung bzw. Tätigkeit in Gesundheitsberufen haben und in der Landeshauptstadt Mainz, im Landkreis Mainz-Bingen oder Alzey-Worms wohnen. Termine zur Beratung können ab sofort per Mail oder telefonisch vereinbart werden.

#### Kontaktdaten:

Tülay Arslan  
ABS LV RLP e. V.  
Bahnhofstr. 2, 55116 Mainz  
Telefon: +49 6131977936  
E-Mail: [t.arslan@asb-rp.de](mailto:t.arslan@asb-rp.de)

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.asb-rp.de](http://www.asb-rp.de)



---

### **Miteinander für Integration in Mainz – Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit**

In den vergangenen Jahren haben sich in verschiedenen Stadtteilen zahlreiche Initiativen und Vereine sowie Ehrenamtsgruppen caritativer Träger gegründet, die ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit gute Strukturen und Anlaufstellen bieten. Zur Unterstützung und Stabilisierung dieser Tätigkeiten gründete sich im Jahr 2018 das Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit. Dieses verfolgt seitdem das Ziel, die Tätigkeit der Organisationen nachhaltig zu unterstützen und für neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Öffentlichkeit zu werben.

Einblicke in die vielfältige Angebotslandschaft ehrenamtlich engagierter Initiativen, Institutionen und Vereine in der Mainzer Flüchtlingsarbeit bietet eine neu gestaltete Broschüre des Bündnisses, sowie die Ausstellung, die an der Fensterfront des Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz (Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz) noch bis zum 20.09. 20 zu sehen ist.

#### Kontaktdaten:

Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit  
Flüchtlingskoordination  
Kaiserstraße 3-5, 55116 Mainz  
Telefon: +49 6131 12-3179  
E-Mail: [fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de](mailto:fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de)

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.mainz.de/microsite/fluechtlingsarbeit/index.php>



---

### Koordinierungsstelle für gemeindenahe Psychiatrie

Die Landeshauptstadt Mainz hat auf Anregung des Gesetzes für psychisch kranke Personen des Landes Rheinland-Pfalz (PsychKG) die Koordinierungsstelle für gemeindenahe Psychiatrie als zentrale Ansprechpartnerin für Politik, Verwaltung, freie Wohlfahrtspflege, Bürgerinnen und Bürger für alle Fragen der gemeindepsychiatrischen Versorgung eingerichtet. Gerne können Sie sich bei Anliegen zur Versorgung von Menschen mit psychischer Erkrankung an die Koordinierungsstelle wenden.

Zu dem Aufgabengebiet gehört unter anderem die Geschäftsführung des Psychiatriebeirats, der Fachgruppe Psychosoziale Arbeit und des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV). Der GPV stellt eine Kooperation der Stadt Mainz mit den wichtigsten Leistungserbringern, Organisationen und Vereinen in Mainz und Umgebung dar. Hierbei handelt es sich um Einrichtungen, die Angebote im Stadtgebiet Mainz für Menschen mit einer psychischen Erkrankung anbieten.

Auf der Homepage finden Sie u. a. Übersichten zu Angeboten in Mainz in den Bereichen Beratung, Behandlung, Selbsthilfe, Arbeit, Wohnen, Tagesstruktur und Freizeit.

#### Kontaktdaten:

Koordinierungsstelle für gemeindenahe Psychiatrie  
Svenja Horne  
Kaiserstraße 3-5, 55116 Mainz  
Telefon: +49 6131 12-2551  
E-Mail: [psychiatriekoordination@stadt.mainz.de](mailto:psychiatriekoordination@stadt.mainz.de)

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/psychiatriekoordination.php>  
und <https://gpv-mainz.de/>



---

## Wissenswertes

### **Aktuelle Angebote für (Neu-)zugewanderte in der Landeshauptstadt Mainz**

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, können viele Angebote unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen wieder stattfinden. Auf der Homepage der Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte finden Sie eine kürzlich aktualisierte Übersicht über Angebote, die besonders für Neuzugewanderte relevant sind. Sie beinhaltet Listen mit Informationen zu Deutschkursen und weiteren Angeboten im Bereich Sprache, im Bereich Beruf und Ausbildung, Beratungsangebote, Begegnungs- und Freizeitangebote sowie Angebote für Kinder und Familien und Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe.

Für die Arbeit in den Gemeinschaftsunterkünften wurde ein Konzept zur Wiederaufnahme ehrenamtlicher Angebote in den Gemeinschaftsunterkünften der Landeshauptstadt Mainz erarbeitet und auf Grundlage der neuen Landesverordnung aktualisiert. Viele Institutionen konnten dies bereits nutzen, sodass einige Angebote wieder stattfinden können. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei der Flüchtlingskoordination oder der Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/jugendhilfe--und-Sozialplanung/bildungskoordination/bildungskoordination-fuer-neuzugewanderte.php>

---

### **Digitale Inforeihe zum Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.“**

In einer digitalen Inforeihe zum Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ werden vom 21.09. bis zum 25.09.20 jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr per Zoom fünf Förderprogramme vorgestellt, die Kulturprojekte mit Kindern und Jugendlichen finanziell unterstützen. Jeden Tag wird der Schwerpunkt auf eine besondere Gruppe möglicher Bündnispartner gelegt und ihre aktuelle Lage in den Blick genommen. Zudem werden Einblicke in die Projektpraxis und die Möglichkeit gegeben, mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxis sowie Förderern ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Ein möglicher Programmpartner des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ist die Stiftung Lesen. Diese bietet den Aufbau und Unterstützung von sogenannten Leseclubs und media.labs in verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen an, um die Lesemotivation und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu steigern. Bei Interesse an weiteren Informationen oder einer Bewerbung, können Sie sich gerne an die Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte wenden.

Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeiten zur digitalen Inforeihe finden Sie unter:  
[https://eveeno.com/kulturmachtstark\\_imdialog](https://eveeno.com/kulturmachtstark_imdialog)

Weitere Informationen zu den Angeboten der Stiftung Lesen als Programmpartner finden Sie unter:  
<https://www leseclubs.de/>

### **Interkulturelle Woche in Mainz**

In diesem Jahr wird die Interkulturelle Woche bereits im 45. Jahr ausgerichtet. Das aktuelle Motto lautet: „GEMAINZAM gegen Rassismus“. Während der Woche präsentieren sich das Büro für Migration und Integration, Mainzer Migrantenorganisationen sowie in der Migrationsarbeit tätige Initiativen in Mainz. Die Veranstaltungsreihe hat in diesem Jahr bereits am 11. September begonnen und bietet noch bis zum 20. September viele spannende Veranstaltungen. Das aktuelle Programm finden Sie unter: <https://www.mainz.de/leben-und-arbeit/migration-und-integration/interkulturelle-woche.php>. Auf der Homepage finden Sie zudem eine Übersicht über aktuelle Literatur zum Thema Rassismus.

Auch die Flüchtlingskoordination und die Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte waren unter anderem mit der Ausstellungseröffnung „Miteinander für Integration – Das Ehrenamtsbündnis für Flüchtlingsarbeit stellt sich vor“ und dem Café-Talk zu dem Thema „Komplimente können rassistisch sein?! Wie erleben Frauen Alltagsrassismus?“ beteiligt. Wir bedanken uns bei dem Büro für Migration und Integration für die gelungene Zusammenarbeit und Organisation.

## Zwischenbilanz des DIW Berlin zur Integration von Geflüchteten

Fünf Jahre nach dem Höhepunkt der Fluchtzuwanderung in Deutschland haben WissenschaftlerInnen am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) untersucht inwieweit Geflüchtete mittlerweile in Deutschland integriert sind und wie das Zusammenleben gelingt. Es wird angenommen, dass Integration in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen geschieht und ganz unterschiedliche Dimensionen hat. Als relevant betrachtet werden dabei unter anderem die Eingliederung in das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt, die Aufnahme sozialer Beziehungen, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie Gefühle der Zugehörigkeit. Dazu wurden vier Studien durchgeführt in denen Erfahrungen und Einschätzungen geflüchteter Kinder und Erwachsener in Bezug auf ihre Möglichkeiten in Deutschland betrachtet wurden.

Im Bereich der Erwerbstätigkeit zeigte sich unter anderem, dass zwei Drittel der Geflüchteten 2016 ihre Chancen bereits zwei Jahre später erwerbstätig zu sein als hoch einschätzten. Die meisten hatten also hohe Beschäftigungserwartungen. Positive aber auch negative Erwartungen haben sich für rund die Hälfte der Geflüchteten bestätigt. Etwa ein Drittel konnte entgegen ihrer Hoffnung allerdings keinen Arbeitsplatz finden. Besonders geflüchtete Frauen, Geflüchtete mit schlechterer psychischer Gesundheit oder mit Grundschulbildung, konnten ihre hohen Erwartungen nicht erfüllen. Vermutet wird, dass dies durch strukturelle Bedingungen wie fehlende Kinderbetreuung oder individuelle wie psychische Gesundheit zu erklären ist. Um enttäuschte Erwartungen zu verhindern, die sich wiederum negativ auf die Integration auswirken, müssen Geflüchtete nach der Ankunft ausreichend zum Arbeitsmarkt und erforderlichen Qualifikationen informiert werden. Maßnahmen wie zusätzliche Beratungsgespräche über den deutschen Arbeitsmarkt, geeignete Angebote für Kinderbetreuung und Unterstützung von Geflüchteten mit schlechterer psychischer Gesundheit könnten dazu beitragen, dass sich die Beschäftigungserwartungen von Geflüchteten häufiger erfüllen.

Ein weiteres Ergebnis in Bezug auf die für eine qualifizierte Beschäftigung entscheidende formale Bildung der Geflüchteten ist, dass diese nach deutschen Standards vielfach einen niedrigen Abschluss haben. Allerdings gehören die meisten Geflüchteten zur gebildeteren Hälfte in ihrem jeweiligen Herkunftsland. Das kann sich auch positiv auf die Integration im Zielland auswirken. In Bezug auf Kinder und Jugendliche geflüchteter Familie wurde deutlich, dass diese meist gut in Schulen integriert sind. Als ein Indikator dafür wird betrachtet, dass sie sogar eher häufiger als andere Gleichaltrige ein großes Zugehörigkeitsgefühl zur Schule äußern. Sie stehen oft durch den Besuch von schulischen Ganztags- und Hortangeboten in regelmäßigem Kontakt zu Gleichaltrigen. Im Hinblick auf außercurriculare Aktivitäten in der Schule und der außerschulischen Integration zeichnet sich allerdings noch Handlungsbedarf ab, da geflüchtete Kinder hier unterrepräsentiert sind. Beispielsweise nehmen sie nur halb so oft an Schul-AGs teil. Auch in Sportvereinen ist ihre Mitgliederquote niedriger als bei Gleichaltrigen ohne Migrationshintergrund. Durch gezielte Angebote in diesem Bereich kann die Integration weiterbefördert werden.

Ein weiterer relevanter Aspekt der sozialen Integration stellen soziale Beziehungen zwischen Zugewanderten und Mitgliedern der Mehrheitsgesellschaft dar.

Mit Blick auf das Zusammenleben zeigt sich, dass Sorgen der Bevölkerung über Zuwanderung seit 2016 zwar abnehmen aber immer noch höher als 2013 sind. Die Sorgen um Fremdenfeindlichkeit steigen hingegen bei den Geflüchteten an. Ein gegenseitiges Vertrauen kann dabei vor allem durch persönliche Kontakte entstehen, wobei 2018 nur ca. die Hälfte der Geflüchteten regelmäßigen Kontakt zur deutschen Bevölkerung hatten. Bei geflüchteten Frauen ist der Anteil geringer als bei Männern. Hilfreich sei es deswegen interethnische Netzwerke gerade für geflüchtete Frauen auszubauen.





Bilanziert wird, dass die Integration also nicht abgeschlossen ist, es sich aber um ein langfristiges gesellschaftliches Projekt handelt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.797223.de/20-34.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.797223.de/20-34.pdf)

---

## Termine

**Tipps für ehrenamtliche Sprachvermittlung und Deutschkurse. Grammatik zum Anfassen.  
Grammatikvermittlung für Ehrenamtliche im DaZ-Bereich**

**Wann:** Dienstag, 27.10.20, 18-21 Uhr

**Wo:** Weiterbildungszentrum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (WBZ U1 153), Alte Mensa, Johann-Joachim-Becher-Weg 5, 55128 Mainz

Referentin: Fr. Dr. Gülsüm Günay, JGU Mainz, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)  
Anmeldung erforderlich unter: [fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de](mailto:fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de)

Weitere Infos finden Sie hier: [www.mainz.de/microsite/fluechtlingsarbeit/index.php](http://www.mainz.de/microsite/fluechtlingsarbeit/index.php)

**Adventscafé / Vernissage „Fäden verbinden...Dialog durch gestickte Erinnerungen und Träume“**

**Wann:** Donnerstag, 03.12.20, 15-18 Uhr

**Wo:** Café 7 Grad (Kunsthalle Mainz), Am Zollhafen, 55118 Mainz

Gewachsen aus dem Projekt „Nähstube“ des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften – welches in der Gemeinschaftsunterkunft Zwerchallee seit Jahren angeboten wird – entstanden familiäre Geschichten und kulturelle Erzählungen von Frauen mit Fluchthintergrund, die sich während dem Nähen und Sticken an längst vergessene Ereignisse erinnerten. Aus der Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern der IGS Anna-Seghers entstand wiederum ein Schulprojekt mit Stickarbeiten und Geschichten der Schülerinnen und Schüler, die mit den Erzählungen der Frauen aus der Nähstube den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Adventscafés präsentiert werden. Die Werke werden im Anschluss der Vernissage in der Zeit vom 11.12. bis zum 20.12.2020 im Haus des Erinnerns, Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz von außen sichtbar der Öffentlichkeit präsentiert.

Anmeldung erforderlich unter: [fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de](mailto:fluechtlingskoordination@stadt.mainz.de)

Weitere Infos finden Sie hier: [www.mainz.de/microsite/fluechtlingsarbeit/index.php](http://www.mainz.de/microsite/fluechtlingsarbeit/index.php)

## Weitere Informationen und Links

### Arbeitshilfen Corona-Pandemie:

- **Arbeitshilfe** mit praktischen Tipps und Hilfestellungen **für Menschen in der Flüchtlingsarbeit** zur Beratung und Unterstützung für Geflüchtete in der Corona-Pandemie  
[https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/doc/200408\\_praxistipps-unterstuetzung-gefluechtete\\_corona.pdf](https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/200408_praxistipps-unterstuetzung-gefluechtete_corona.pdf)
- **Online-Plattform für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe** mit Hinweisen und Empfehlungen zur Arbeit unter den Bedingungen der Corona-Pandemie  
<https://www.forum-transfer.de/>
- Tools und Handreichungen für die **digitale Jugendarbeit**  
<https://jugend.rlp.de/konzepte-und-materialien/digitalejugendarbeit/>
- Informationen zum **Hilfspaket: „Mainz hilft sofort** – Unterstützung für die Wirtschaft, das Ehrenamt, die Familien, die Kultur und den Zusammenhalt in unserer Stadt“  
<https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/mainz-hilft-sofort.php>
- Fördermöglichkeiten der Landesregierung für das Ehrenamt  
<https://wir-tun-was.rlp.de/de/service/foerdermoeglichkeiten/>

### Beruf und Ausbildung:

- Portal der Bundesregierung zur **Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen**  
<https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/index.php>
- **Ausbildungsportal** Last Call: Online-Tool der IHKs bringt Unternehmen und Bewerber\*innen zusammen  
<https://www.rheinhessen.ihk24.de/aus-weiterbildung/berufsorientierung/last-call-4780422>
- Vermittlung von Praktika- und Ausbildungsplätzen  
<https://www.lehrstellen-radar.de>

### Schule und Lernen:

- Bildungsserver: **Kostenlose digitale Lernangebote** für die Grundschule und Sekundarstufe  
<https://www.bildungsserver.de/Digitales-Lernen-zuhause-12754-de.html>
- Bildungsserver: Lernen mit **Unterrichtshilfen** und Youtube-Clips  
<https://www.bildungsserver.de/Lernen-mit-Unterrichtsfilmern-12765-de.html>
- Planet Schule: Filme, Spiele und interaktive Angebote zum Lernen zu Hause  
<https://www.planet-schule.de>
- Planet Schule: **Sprachförderung für Kinder** im Grundschulalter u.a. mithilfe eines interaktiven Lernspiels und Filmen  
[https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial\\_learning\\_german.php](https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial_learning_german.php)
- Angebote der **MINT-Allianz** „Wir bleiben schlau!“  
<https://www.bildung-forschung.digital/de/mint-aktionsplan-2832.html>  
<https://www.mintmagie.de>
- Die **digitale Sportstunde**: Mach mit – bleib fit



---

<https://www.regio-tv.de/mach-mit-bleib-fit/>

Kostenlose Deutschlernprogramme:

- **Lernportal für Lernende und Lehrende** des Deutschen Volkshochschul-Verbands  
<https://www.vhs-lernportal.de/wws/9.php#/wvs/home.php?sid=46417481791095520359338643864700S48981b06>
- Goethe-Institut: Sprachlernangebote als Apps oder Webangebote  
[https://www.goethe.de/de/spr/flu.html?wt\\_sc=willkommen](https://www.goethe.de/de/spr/flu.html?wt_sc=willkommen)
- Goethe-Institut: Online-Übungen zur Kommunikation im Beruf  
<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/daa.html>
- Deutsche Welle: Kostenloser Online-Sprachkurs und Unterrichtsmaterialien  
<https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/deutsch-interaktiv/s-9571>
- Alphabetisierungs-App für Geflüchtete  
<https://de.serlo.org/abc>

## Impressum

Landeshauptstadt Mainz | Amt für soziale Leistungen  
Kordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte  
Postfach 36 20 | 55026 Mainz  
Telefon: +49 61 31 12-2999

Landeshauptstadt Mainz | Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit  
Flüchtlingskoordination  
Postfach 36 20 | 55028 Mainz  
Telefon: +49 61 31 12-3178 oder 12-3021

Online-Realisierung  
Landeshauptstadt Mainz | Hauptamt  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Online-Redaktion  
Telefon: +49 06131 12-3789  
Internet: [www.mainz.de](http://www.mainz.de)

## Wichtige Hinweise:

- Die o. g. Inhalte sind nicht unbedingt Veranstaltungen der Landeshauptstadt Mainz. Sie werden Ihnen durch dieses Schreiben nur zur Ihrer Information zur Kenntnis gegeben.
- Die o. g. Informationen stellen keine Meinung der Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte oder der Flüchtlingskoordination dar und sind Weiterleitungen Dritter.
- Alle Internetverweise (Links), die von hier weiterführen, obliegen nicht dem Einfluss der Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte oder der Flüchtlingskoordination und stellen daher nicht ihre Meinung dar. Die Verantwortung für diese Links obliegt alleinig den Seitenbetreibern.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Das Projekt der kommunalen Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung